

Haushaltsrede 2007

Laut dem uns vorliegenden Haushaltsplan wird die Gemeinde Inden in diesem Jahr mit einem Überschuss in Höhe von nahezu 2,2 Mio € abschließen. Dies resultiert überwiegend aus Gewerbesteuernachzahlungen. Ein Grund zur Freude, sollte man meinen. Leider währt diese Freude nur kurzfristig, denn in den nächsten Jahren ist wieder mit hohen Fehlbeträgen zu rechnen. Insbesondere im nächsten Jahr müssen wir mit einem Fehlbetrag von über 4 Mio. € rechnen. Hierfür zeichnen in erster Linie die fehlenden Gewerbesteuereinnahmen, die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisungen verantwortlich. Da wir außerdem aus den Vorjahren noch eine hohe Schuldenlast tragen müssen, heißt es auch in diesem Jahr wieder das Geld zusammenzuhalten. Außerdem sind die Auflagen der Kommunalaufsicht einzuhalten. Ich möchte auf Einzelheiten gar nicht groß eingehen. Vieles ist geblieben wie im Vorjahr, so haben wir z.B. bei Ehrungen, Zuschüsse an Schulveranstaltungen, Verbände und Vereine, an die freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr keine weiteren Kürzungen vorgenommen. Hier können wir schon wenig genug finanziell unterstützen. Leider konnten wir uns nicht durchsetzen, in Inden in eigener Verantwortung regelmäßige Kulturveranstaltungen für Kinder und Erwachsene durchzuführen. Unsere Vorschläge hätten evt. kostenneutral sein können. Trotzdem - für unsere Seniorinnen und Senioren ändert sich nichts. Es bleibt weiterhin bei einer Veranstaltung in der Kulturhalle in Langerwehe. Wir sind der Meinung, bereits heute schon am unteren Limit dieser freiwilligen Aufgaben angelangt zu sein. Eine weitere Kürzung würde die Lebensqualität in unserer Gemeinde stark reduzieren.

Trotz aller Finanznot gibt es in Inden Investitionen, die sinnvoll und nötig sind. So werden z.B. Gelder bereitgestellt für notwendige Brandschutzmaßnahmen an der Gemeinschaftshauptschule in Inden und der Grundschule in Lucherberg. Auch für die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschulen in Inden/ Altdorf und in Lucherberg stehen Gelder zur Verfügung. Der Bedarf für 2 Gruppen ist da, also werden diese Einrichtungen, natürlich mit entsprechenden Zuschüssen vom Land, an beiden Standorten realisiert.

Noch eine weitere Änderung wird es mit dem neuen Schuljahr in unseren Grundschulen geben. Wir haben soeben den Grundschulverbund zwischen der Grundschule Inden/ Altdorf und der Grundschule Inden- Süd in Lucherberg beschlossen. Mit dem neuen Schuljahr wird es dann eine Grundschule in Inden, die **„Gemeinschaftsgrundschule Inden“** geben. Die beiden Schulstandorte bleiben natürlich.

Ebenfalls nach den Sommerferien wird es erstmals eine Tageseinrichtung für Kinder unter 3 Jahren geben. Diese wird im Kindergarten in Lamerdorf verwirklicht.

Für die Einrichtung eines D.O.R.V. Zentrums in Schophoven stehen Gelder zur Verfügung. Natürlich muss auch hier mit evt. Sponsoren gesprochen werden. Wir „Grünen“ werden alle Aktivitäten für die Realisierung dieses Zentrums unterstützen.

Ebenfalls in Schophoven wird eine Sportplatzanlage im Bereich des alten Sportplatzes hinter dem Dorfgemeinschaftshaus realisiert, da sich der FC Victoria Pier in Schophoven niederlassen will. Außerdem hat dieser Ortsteil durch die beiden Neubaugebiete Roter Acker und Gut Müllenark Zuwachs erhalten, der sich auch im Kinder- und Jugendbereich bemerkbar macht. Darum stehen für eine Neugestaltung des Spielplatzes in Schophoven ebenfalls Mittel bereit.

Wenn auch der sogenannte „Indemann“ in der Bevölkerung nach wie vor skeptisch gesehen wird, wir halten eine Investition in diesen Aussichtsturm mit entsprechender Infrastruktur für sinnvoll. Die Gesamtkosten für unsere Gemeinde liegen bei 400 T€, der größte Teil wird über Zuschüsse finanziert. Die Zufahrt zum Indemann wird auf keinen Fall über die Obstwiese stattfinden. Es wird auf der nördlichen Seite eine eigene Verkehrsanbindung gebaut, die ohne jegliche Ortsberührung von Lamersdorf und Inden/ Altdorf erfolgen wird. Ein wichtiger Baustein hierzu ist die bereits freigegebene Brücke über die Inde in Lamersdorf und die neu ausgebaute Verbindungsstr. zur L12 zwischen Lucherberg und Pier (die Umgehungsstr. von Lamersdorf, Inden/ Altdorf, Lucherberg) Wir versprechen uns von dem Projekt „Indemann“ einen wirtschaftlichen Fortschritt für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Denn nicht nur die Neubaugebiete allein, auch der Indemann ist eine Investition in die

Zukunft. Darum halten wir auch eine Entscheidung gegen die Verfüllung des Restloches, und für die Realisierung eines Restsees mit Infrastruktur nach dem Braunkohleabbau für richtig. Denn wir wollen unsere Möglichkeiten nicht verschlafen sondern unsere Chancen nutzen.

Einen aus unserer Sicht wichtigen Punkt möchte ich heute nicht unerwähnt lassen. Der gesamte Indener Gemeinderat ist in der letzten Ratssitzung mit den Stimmen aller 3 Parteien und der Stimme des Bürgermeisters dem „Bündnis gegen Rechtsextremismus“ beigetreten. Es ist erfreulich, dass sich hier alle einig sind, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Kreisvorsitzende der NPD in unserer Gemeinde in Pier lebt und in letzter Zeit hier mehrere NPD- Veranstaltungen in seiner Wohnung und seinem Garten stattgefunden haben. Es werden wohl leider auch künftig Veranstaltungen dort stattfinden. Die nächste ist bereits für Ende dieser Woche am 09.06.2007 vorgesehen. Wer glaubt, dass es sich hier um harmlose Treffen und eine Partyveranstaltung handelt, ist ein Traumtänzer. Hier werden u.a. die nächsten Aktionen geplant. Und welcher Ort bietet sich besser an für diese Treffen, als ein langsam aussterbender Ort wie Pier? Wir halten es für wichtig, aufmerksam zu sein, unsere Präsenz zu zeigen und aktiv Zeichen gegen diese Treffen zu setzen. Am Samstag morgen um 11.30 Uhr findet hier in Inden/ Altdorf am Rathausvorplatz eine Kundgebung des „Dürener Bündnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt“ gegen die NPD statt. Wir würden uns freuen, wenn sich viele Menschen aus allen Gruppierungen, pol. Parteien und der Bevölkerung an dieser Kundgebung beteiligen würden. Herr Landrat Spelthahn hat seine Teilnahme bereits zugesagt. Wir alle wollen auch künftig keine NPD-Vertreter im Gemeinderat von Inden präsent haben. Darum wehret den Anfängen!!!

Die Gemeinde Inden hat bisher große Aufgaben bewältigt und stellt sich auch jetzt wieder neuen großen Aufgaben. Unser Ansinnen ist es, dass Inden eine Gemeinde mit Lebensqualität ist und Inden eine Zukunft hat. Darum unterstützen wir die vorgenannten Projekte und stimmen dem diesjährigen Haushaltsplan zu.